

# Beobachter

## KREATIVITÄT

Macht uns die Krise erfinderisch?

## HUNGER

Ein Sans-Papiers hilft in Zürich den Armen

## KLIMA

Im Aargau wächst jetzt Reis

## INSEKTEN

Simple Tricks gegen lästige Viecher

# SLOW FASHION

FAIR, ÖKOLOGISCH, CHIC:  
WIE KLEINE LABELS DIE MODEWELT  
VERÄNDERN





## Mode aus dem Meer

**Andreas Fehr betreibt zusammen mit seiner Mutter Edith das Label Neumühle. Aus alten Fischernetzen machen sie zeitlose Badebekleidung.**

«So richtig bewusst wurde mir das Problem mit dem Plastik auf meiner Weltreise. In Südostasien, an den schönsten Stränden, lag überall Plastikabfall. Noch während der Reise kündigte ich den Job, ich wollte etwas Sinnvolles tun. Ich hatte schon vorher mit meiner Mutter das Label Neumühle gegründet – als Kreativplattform, damit sie ihre Häkelarbeiten verkaufen konnte.

**Kurze Wege.** Fischernetze machen 30 bis 50 Prozent des Plastikmülls in den Meeren aus. Dabei ist Nylon sehr hochwertig und kann endlos recycelt werden. Die italienische Firma Econyl gewinnt aus alten Netzen Garn. Daraus fertigen wir unsere Kollektionen.

Die haben wir nach den Produzierenden benannt – die Swimwear «Von Alice» nach Alice, sie führt das Nähatelier in Lugano.

Diese Nähe ist uns wichtig, auch beim Transport: «Von Alice»-Stücke legen vom Garn bis zu uns 500 Kilometer zurück, beim Rucksack sind es 1200 Kilometer. Für die Ökobilanz macht es einen wesentlichen Unterschied, wenn die Waren nicht mehrmals um die Welt reisen.

Es war schwierig, Partner zu finden, die unsere Vision teilen, aber auch die richtige Qualität liefern. Unsere Stücke sollen ja lange halten. Inzwischen arbeiten wir eng mit mehreren Familienbetrieben zusammen und haben da persönliche Beziehungen entwickelt. Da kann man dann auch mal heikle Themen ansprechen, etwa die Löhne.

Für die Zukunft träume ich davon, dass wir – nachdem wir ein Kleidungsstück ein-, zweimal geflickt haben – am Ende das Nylon und das Elasthan trennen und erneut in einen Kreislauf geben können.

Mir ist es lieber, wenn viele Leute etwas ausprobieren und halt auch falsch machen, als wenn einige wenige alles korrekt machen – und die anderen nichts.» **SARAH BERNDT**



**«Die Nähe ist uns wichtig – auch beim Transport.»** Andreas und Edith Fehr, Neumühle

